



# Institut Neulandschulen

1190 Wien, Alfred-Wegener-Gasse 10-12,  
1100 Wien, Ludwig-von-Höhnel Gasse 17-19  
1100 Wien, Alxingergasse 4-10

Wien, 19. November 2020

Liebe Eltern!

Rückmeldungen bestätigen uns, dass Sie mit „Ihren“ LeiterInnen aus Schule und Tagesheim in engem Kontakt stehen und gut mit Information versorgt werden. Auch die Abwicklung von Distance Learning scheint gut kommuniziert und organisiert zu sein, wenngleich für alle enorm anstrengend.

Was natürlich für Sie fehlt ist die Information darüber, wie die Verrechnung für die Monate November und Dezember zu sehen und was seitens des Schulerhalters hier angedacht ist.

Der Novemberbeitrag wurde ja bereits in voller Höhe bezahlt, das Betreuungsangebot samt Verpflegung aber konnte bzw. wird nur sehr eingeschränkt „konsumiert“ werden.

Das Institut Neulandschulen hat sich daher entschlossen, bei der Abbuchung im **Monat Dezember keinen vorgegebenen Nachmittagsbeitrag** einzuheben (gleich den Monaten April bis Juni), sondern lediglich den **vereinbarten Schulgeldbeitrag**.

Das ab der zweiten Dezemberwoche wieder regulär stattfindende Angebot mit Schule, Tagesheim bzw. Hort wird mit den im Monat November entfallenen Leistungen ausgeglichen.

Für Eltern, die während der unterrichtsfreien Zeit keine Tagesheimbetreuung in Anspruch genommen haben, fallen somit **im gesamten Monat Dezember keine weiteren Kosten** an.

Für Kinder, die unsere Betreuung samt Verpflegung ganz oder teilweise in Anspruch nehmen, wird **bis zum regulären Beginn im Dezember** kein Beitrag verrechnet. Ab Führung des „Normalbetriebs“ (Schule und Tagesheim) fällt pro konsumiertem Betreuungs- bzw. Verpflegungstag ein Kostenersatz von € 10,- an. Dieser wird mit dem Schulgeldeinzug im Jänner (ab 5. Jänner 2021) nachverrechnet.

Wir glauben, damit einen fairen Ausgleich gefunden zu haben, der sowohl dem Angebot als auch unseren Eltern gerecht wird und leicht nachzuvollziehen und nachzurechnen ist.

Wir wissen natürlich, dass der finanzielle Spielraum durch die aktuelle Wirtschaftslage und Arbeitsplatzsituation sehr angespannt ist und für manche von Ihnen die Frage im Raum steht: „Kann ich mir das auch leisten bzw. wo könnte ich Hilfe in Anspruch nehmen?“

Wir haben beim ersten Lockdown im Frühjahr den Gedanken eines „Sozialfonds“ im Geiste Neulands aufleben lassen. Zahlreiche Eltern haben uns dabei unterstützt. Gemeinsam mit dem Verein „Hilfswerk Neulandschulen“ konnte eine namhafte Summe aufgebracht und bereitgestellt werden, sodass alle eingehenden Unterstützungsansuchen positiv beantwortet werden konnten. Es wurde zum einen verhindert, dass das Institut dadurch zusätzliche Ausfälle hinnehmen musste, zum anderen blieb sogar noch Geld übrig, sodass wir nun im zweiten Lockdown ebenfalls Unterstützung zusagen können.

Wir alle wissen nicht, was noch ansteht und möchten auch diesmal bitten, diesen Fonds zu unterstützen.

Der IBAN des Hilfswerkes Neulandschulen lautet: AT89 6000 0000 0797 0009

Mit diesem Schreiben möchten wir auch Eltern ansprechen, die im Augenblick schwere finanzielle Belastungen durchleben und wenig Möglichkeit sehen, den Schul- und Betreuungsbeitrag zur Gänze aufzubringen. Sie mögen sich unter Beilage aussagekräftiger Unterlagen an uns wenden (institut@nls.at)!

Kein Kind soll aus finanziellen Gründen die bisher besuchte Betreuungsform abbrechen oder gar unsere Schule verlassen müssen!

Mit Zusammenhalt, verantwortungsbewusstem Handeln und unter Ausschöpfung der zur Verfügung stehenden Möglichkeiten wird es uns gelingen, diese herausfordernde Zeit zu meistern, sie zu überwinden und in einen möglichst sorgenfreien Neuland-Schul-Alltag zurückzukehren.

  
OSR Dir. Johann Zolles

GF-Rektor des Instituts Neulandschulen